



**WIRTSCHAFTLICHE POSITIONIERUNG  
DER ESP IM INNEREN KANTONSTEIL**

# SOLIDE WERTE, NEUE PERSPEKTIVEN

Gemeinde Arth  
Gemeinde Ingenbohl  
Bezirk Küssnacht  
Gemeinde Schwyz

Schwyz, Juli 2019

# INHALT

<b>TEIL I</b>	<b>3</b>
<b>ZIEL UND ZWECK DER POSITIONIERUNG</b>	
1. Warum eine wirtschaftliche Positionierung der ESP?	3
2. Zweck der wirtschaftlichen Positionierung der ESP	4
<b>TEIL II</b>	<b>5</b>
<b>POSITIONIERUNG DES INNEREN KANTONSTEILS</b>	
3. ESP-Leitbild für den inneren Kantonsteil	5
4. Leitsätze für alle ESP	7
5. Massnahmen für alle ESP	8
<b>TEIL III</b>	<b>9</b>
<b>POSITIONIERUNG DER EINZELNEN ESP</b>	
6. Positionierung der ESP im Überblick	9
7. Positionierung ESP Arth-Goldau	10
8. Positionierung ESP Brunnen Nord	12
9. Positionierung ESP Küssnacht-Fänn	14
10. Positionierung ESP Seewen-Schwyz	16
<b>TEIL IV</b>	<b>18</b>
<b>ABSICHTSERKLÄRUNG</b>	

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



## TEIL I

# ZIEL UND ZWECK DER POSITIONIERUNG

## 1. WARUM EINE WIRTSCHAFTLICHE POSITIONIERUNG DER ESP?

Ziel der vorliegenden wirtschaftlichen Positionierung der ESP ist die **Schaffung von Arbeitsplätzen** im inneren Kantonsteil. Die regionalökonomischen Grundlagen<sup>1</sup> zeigen, dass die vier ESP ein enormes Potenzial für die Schaffung von Arbeitsplätzen aufweisen. Die gute Erreichbarkeit auf der Nord-Süd-Achse, die moderate Steuerbelastung und das attraktive Arbeitsumfeld bieten optimale Voraussetzungen, um mit hochwertigen Flächenangeboten Firmen in den ESP anzusiedeln. Das aktuelle Arbeitsplatzwachstum im inneren Kantonsteil bestätigt die Nachfrage nach solchen Flächen. Um das Potenzial zu nutzen, sind entsprechende Flächenangebote zu gewährleisten.

Die vier **ESP sind für die wirtschaftliche Entwicklung des inneren Kantonsteils von grosser Bedeutung**. Sie schaffen Platz für insgesamt 4'800 bis 7'000 Arbeitsplätze. Damit diese Flächen für künftige Generationen nachhaltig genutzt, starke Unternehmen angesiedelt und Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung geschaffen werden können, braucht es für die ESP eine gemeinsame Entwicklung.

Der **nationale und internationale Standortwettbewerb** im Ansiedlungsgeschäft nimmt zu. Dies auch, weil auf der Achse Zürich-Tessin verschiedene Grossprojekte (Suurstoffi Rotkreuz, Eyschachen Altdorf, Bahnhof Bellinzona etc.) in den kommenden Jahren zusätzliche Angebote an Gewerbe- und Industrieflächen auf den Markt bringen.

Viele Gemeinden im inneren Kantonsteil und der Kanton setzen sich zum Ziel, **für ihre Wohnbevölkerung mehr Arbeitsplätze zu schaffen**, um damit auch den negativen Pendler-saldo zu reduzieren. Die Gemeinden sind gefordert, wenn sie Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen anziehen wollen. Mit einer gemeinsamen Strategie der vier ESP-Gemeinden und des Kantons können die Voraussetzungen für erfolgreiche Firmenansiedlungen geschaffen werden.

<sup>1</sup> Die Hochschule Luzern hat die Erarbeitung der Positionierung begleitet und eine regionalökonomische Standortanalyse als Grundlage erarbeitet.

## 2. ZWECK DER WIRTSCHAFTLICHEN POSITIONIERUNG DER ESP

Die wirtschaftliche Positionierung der ESP dient folgenden Zwecken:

**Impulse setzen:** Die Impulse der vier ESP im inneren Kantonsteil erzielen für die gesamte Region einen langfristigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen.

**Regional handeln:** Gemeindegrenzen werden im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung sekundär. Das regionale Handeln tritt in den Vordergrund.

**Kräfte bündeln:** Jeder der vier ESP erarbeitet für sich ein erkennbares Profil. Dazu werden Kräfte gebündelt und Massnahmen gemeinsam mit den betroffenen Akteuren umgesetzt. Die Gemeinden übernehmen hierbei eine leitende Funktion, in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Adressat der Positionierung sind die ESP-Gemeinden im inneren Kantonsteil und die involvierten, kantonalen Ämter. Die Positionierung ist abgestimmt mit der ESP-Politik des Kantons und baut auf dem kantonalen Richtplan auf. Sie bildet die Grundlage für die komplementäre Entwicklung der ESP, für ESP-spezifische Vertiefungen sowie für die zukünftige Vermarktungsstrategie.

## TEIL II

# POSITIONIERUNG DES INNEREN KANTONSTEILS

### 3. ESP-LEITBILD FÜR DEN INNEREN KANTONSTEIL

In 20 Jahren ist der innere Kantonsteil eine zusammenhängende Wirtschaftsregion mit **vier profilierten und untereinander vernetzten Arealen**. Diese sind die Treiber der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region und unterstützen technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen.

Die Wirtschaftsregion im inneren Kantonsteil ist stark in den Wirtschaftsräumen Zürich, Zug und Luzern verankert und nimmt eine wichtige **Brückenfunktion zwischen Nord und Süd** ein. Das Miteinander von traditionellen Werten, Offenheit für Veränderungen, zukunftsweisenden Technologien und Machermentalität bildet die Basis für eine starke Positionierung der Region.

Die ESP sind mit Leben gefüllte und **dynamische Gebiete mit Leuchtturmcharakter**, die gleichermaßen für international und regional tätige Unternehmen attraktiv sind. Der inneren Verdichtung der ESP wird grosses Gewicht beigemessen.

Die ESP positionieren sich in **unterschiedlichen Themenfeldern**. Hochwertige Produktion und wertschöpfungsintensive Dienstleistungen bilden die Basis über alle ESP hinweg (vgl. Abbildung 1 auf Seite 6).

## HOCHWERTIGE PRODUKTION UND WERTSCHÖPFUNGSINTENSIVE DIENSTLEISTUNGEN



● Küssnacht-Fänn  
**Gesundheits-  
technologie**

● Arth-Goldau  
**Meetings,  
Tourismus und  
Bildung**

● Seewen-Schwyz  
**Innovatives Gewerbe  
und Inkubator für  
Start-ups**

● Brunnen Nord  
**Wohnen und Ar-  
beiten in einzigarti-  
ger Landschaft**

Abbildung 1: Positionierung der ESP im inneren Kantonsteil.

## 4. LEITSÄTZE FÜR ALLE ESP

- Die ESP-Gemeinden sind mit ihren herausragenden Rahmenbedingungen ein zentrales Element einer starken und unternehmensfreundlichen Wirtschaftsregion. Der Fokus liegt auf **hochwertiger Produktion und wertschöpfungsintensiven Dienstleistungen**.
- Die ESP tragen zur **finanziellen Stabilität** der Gemeinden bei und führen längerfristig zu mehr Steuereinnahmen.
- Die ESP-Gemeinden gewährleisten zusammen mit den Eigentümern und Investoren eine **hohe Qualität der Siedlungsentwicklung** nach innen. Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Architektur werden optimal verbunden; Planungssicherheit wird gewährleistet.
- Die ESP sind **mit Verkehrsmitteln gut erschlossen** und betreiben innovative Mobilitäts- und Energiesysteme.
- Im Rahmen ihrer Nutzungsplanungen bieten die ESP-Gemeinden sofern möglich **Flexibilität** im Umgang mit Unternehmen, die ihre individuellen baulichen Anforderungen umsetzen wollen.
- Die ESP-Gemeinden setzen sich dafür ein, dass Firmen, die zur Positionierung der ESP passen, innert nützlicher Frist **Zugang zu attraktiven Flächen** bekommen, damit sie sich schnell und unbürokratisch ansiedeln und entwickeln können.
- Die **Zusammenarbeit** unter den ESP-Akteuren funktioniert kontinuierlich und partnerschaftlich. Die ESP-Gemeinden arbeiten eng mit dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons zusammen. Kanton und Gemeinden sprechen in Bezug auf die ESP-Entwicklung mit einer Stimme.
- Eine aktive **Kommunikation nach Innen und Aussen schafft Vertrauen**. Die Bevölkerung, Investoren und Unternehmen kennen die Vorzüge der ESP und nehmen diese als identitätsstiftenden Teil der Gesamtregion wahr.

## 5. MASSNAHMEN FÜR ALLE ESP

MASSNAHMEN	VERANTWORTLICHE UND BETEILIGTE	PROJEKTBEGINN
<b>A1.</b> Über alle ESP ein Flächenmanagement aufbauen mit einem Flächenportfolio von allen baureifen Parzellen. (im Rahmen des Arbeitszonenmanagements)	<b>ARE, AWI,</b> Gemeinden	2019
<b>A2.</b> Jede ESP-Gemeinde setzt eine Arbeitsgruppe oder eine verantwortliche Person ein zur Definition und Umsetzung ihrer Massnahmen. Der Kanton koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den ESP und setzt einen ESP-Koordinator ein.	<b>Gemeinden, ARE,</b> AWI, Grundeigentümer	2019
<b>A3.</b> Das Volkswirtschaftsdepartement setzt eine interdepartementale Arbeitsgruppe ein, um die Entwicklung der ESP optimal begleiten zu können.	<b>ARE</b>	2019
<b>A4.</b> Die ESP-Gemeinden und das Volkswirtschaftsdepartement setzen gemeinsam eine Arbeitsgruppe ein, um den Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden, den kantonalen Ämtern und den politischen Verantwortlichen zu fördern.	<b>Kanton,</b> <b>Gemeinden</b>	2019
<b>A5.</b> Koordiniertes Kommunikations- und Marketingkonzept erarbeiten und umsetzen, um politischen Goodwill, Vertrauen und Verständnis für die ESP bei der Bevölkerung zu schaffen.	<b>AWI, Gemeinden</b>	2019
<b>A6.</b> Mit Eigentümern und Investoren kontinuierlich einen partnerschaftlichen Dialog pflegen, um Flächenverfügbarkeit und Nutzungsvorstellungen abzustimmen sowie für eine hohe Qualität der Siedlungsentwicklung zu sensibilisieren.	<b>Gemeinde</b>	kontinuierlich



**TEIL III**

# POSITIONIERUNG DER EINZELNEN ESP

## 6. POSITIONIERUNG DER ESP IM ÜBERBLICK

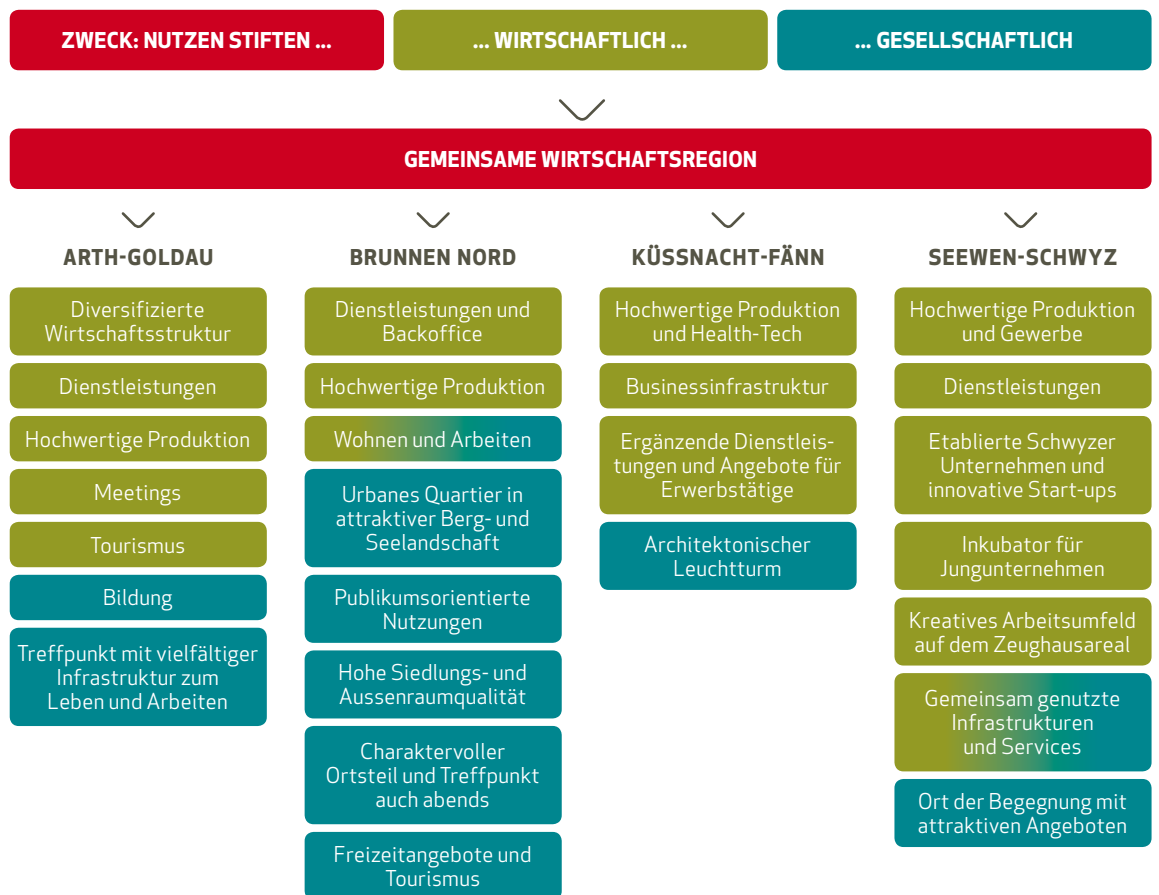


Abbildung 2: Positionierung der ESP im Überblick.

## 7. POSITIONIERUNG ESP ARTH-GOLDAU

### **ARTH-GOLDAU: HOCHWERTIGE PRODUKTION, DIENSTLEISTUNGEN, MEETINGS, TOURISMUS UND BILDUNG**

4 + 4 ha / 600 bis 1'500 + 700 bis 2'000 Arbeitsplätze

Die Gemeinde Arth und damit der ESP Arth-Goldau weisen eine lange Tradition als Mobilitätsdrehscheibe und als Tourismusort auf. Der NEAT-Bahnhof ist der zentrale Pfeiler dieses ESP und bildet die Basis für eine zukunftsgerichtete Positionierung.

Der ESP Arth-Goldau positioniert sich als Drehscheibe und Treffpunkt für Reisende aus Norden, Süden, Westen und Osten. Der ESP bietet einzigartige Synergien zwischen Bildung, Freizeit und Tagungen mit vielfältigen digitalen Angeboten. Mit der Pädagogischen Hochschule ist hier die einzige Fachhochschule und ein guter Teil der Berufsbildung des Kantons Schwyz ansässig. Unternehmen aus dem hochwertigen Produktions- und dem Dienstleistungsbereich suchen diesen Ort auf, weil der ESP hochwertige Infrastrukturen zum Leben und Arbeiten bietet und Teil eines lebendigen Zentrums ist.

#### **DIE WICHTIGSTEN ALLEINSTELLUNGSMERKMALE:**

- Sehr gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr; Verkehrsknotenpunkt auf der Nord-Süd-West-Ost-Achse (SBB, SOB).
- Attraktives Freizeit- und Naherholungsangebot für Arbeitskräfte und Touristen (z.B. Rigi, Natur- und Tierpark).
- Grosses Potenzial als Bildungs- und Tagungsstandort.

## ZIELE

- Arth-Goldau weist eine **diversifizierte Wirtschaftsstruktur** auf mit wertschöpfungsstarken Arbeitsplätzen im Bereich **Dienstleistungen** und **hochwertiger Produktion**.
- Der ESP Arth-Goldau ist als vielfältiger **Meeting-, Tourismus- und Bildungsstandort** bekannt.
- Der ESP Arth-Goldau bietet für seine Unternehmen **vielfältige Infrastrukturen zum Leben und Arbeiten**.
- Der ESP Arth-Goldau ist ein **attraktiver Begegnungsort** für Beschäftigte, Bevölkerung und Touristen.
- Arth-Goldau verfügt aufgrund der guten Erreichbarkeit und dem attraktiven Arbeitsplatzangebot über einen **ausgeglichenen Pendlersaldo**.

MASSNAHMEN	VERANTWORTLICHE UND BETEILIGTE	PROJEKTBEGINN
<p><b>B1.</b> Räumliche Nutzungsstrategie (Masterplan) über das gesamte Gebiet erarbeiten, visualisieren und kommunizieren. Dabei die Bedürfnisse der Akteure aufgreifen sowie Potenziale und Perspektiven aufzeigen. Gemeinsam nutzbare Infrastrukturen und Services vorsehen.</p>	<p>Gemeinde</p>	<p>Masterplan seit August 2018 vorliegend</p>
<p><b>B2.</b> Planerische Voraussetzungen für Tagungshotels, Bildungsinstitutionen, Dienstleistungs- und hochwertige Produktionsunternehmen schaffen. Planungssicherheit gewährleisten.</p>	<p>Umsetzung durch <b>Grundeigentümer</b>, ARE und Gemeinde unterstützen</p>	<p>2019</p>
<p><b>B3.</b> Aktiv nach Investoren suchen für die Ansiedlung von Tagungshotels, Bildungsinstitutionen, Dienstleistungs- und hochwertige Produktionsunternehmen.</p>	<p><b>AWI</b>, Gemeinde</p>	<p>kontinuierlich</p>
<p><b>B4.</b> Möglichst schnell ein erstes Projekt (z.B. Tagungshotel) realisieren, um gegen innen und aussen Entwicklungswille zu signalisieren.</p>	<p><b>Grundeigentümer</b>, AWI und Gemeinde unterstützen</p>	<p>kontinuierlich</p>

## 8. POSITIONIERUNG ESP BRUNNEN NORD

### BRUNNEN NORD: URBANER WOHN- UND ARBEITSORT IN EINZIGARTIGER LANDSCHAFT

11 ha / 1'400 Arbeitsplätze, 1'200 Einwohner

Brunnen liegt im Herzen der Eidgenossenschaft, eingebettet zwischen Urmiberg und Stoos-Fronalpstock und vis-à-vis von Rütli und Schillerstein. Die einmalige Berg- und Seelandschaft hat schon viele berühmte Touristen nach Brunnen gebracht. Brunnen ist das Tor zum Süden. Die historische Axenstrasse in den schroffen Felsen am Ostufer des Urnersees verbindet Brunnen seit 1865 mit Flüelen. Von 1885 bis 2008 stand auf dem Gebiet des ESP eine Zementfabrik, die vom Unternehmer Karl Hürlimann gegründet worden war. Einige Fabrikgebäude stiften Identität und integrieren sich ausdrucksvoll in die naturräumliche Landschaft.

Auf Basis dieser Alleinstellungsmerkmale positioniert sich der ESP Brunnen Nord als hochwertiger Wohn- und Arbeitsort in einer einzigartigen, urtümlichen Landschaft. Der ESP bietet optimale Voraussetzungen für die Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen sowie Backoffice-Funktionen. Eine breite Palette an publikumsorientierten Nutzungen und Freizeitangeboten knüpft an die historische Tourismustradition an und gewährleistet eine hohe Arbeits- und Lebensqualität für alle Generationen.

#### **DIE WICHTIGSTEN ALLEINSTELLUNGSMERKMALE:**

- Mix von Brunnen: Attraktive Lage mit Nähe zu Bahnhof, See, Natur und Berge; Einbettung in eine einzigartige Landschaft.
- Interessante Architektur mit Verbindung von Alt und Neu; Alte Zementfabrik mit ablesbarer Industriegeschichte schafft Identität und urbanes Flair.

## ZIELE

- Auf dem ESP Brunnen Nord sind **wertschöpfungsstarke Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen sowie Backoffice-Funktionen** ansässig, welche die Verbindung von Urbanität und Landschaft in einem wirtschaftsfreundlichen Umfeld suchen.
- Der ESP Brunnen Nord präsentiert sich als **attraktives Wohn- und Arbeitsgebiet** mit hoher Lebensqualität. Die hohe Wohnqualität mit ergänzenden Angeboten ist ein wesentlicher Attraktor für hochqualifizierte Arbeitskräfte und ihre Familien.
- Der ESP Brunnen Nord hat eine **hohe Siedlungs- und Aussenraumqualität**, die historische Elemente zukunftsorientiert in Wert setzt und die Innenentwicklung fördert.
- Der ESP Brunnen Nord ist ein **charaktervoller Ortsteil von Brunnen**, der Treffpunkte bietet und auch abends belebt ist. Brunnen-Nord und das Ortszentrum sind qualitativ miteinander verbunden und funktionieren als harmonisches Ganzes.
- Brunnen Nord ist mit hochwertigen Fuss- und Radwegen **Richtung Bahnhof, Dorfzentrum und See verbunden**. Die Erschliessung ist so organisiert, dass der zusätzliche Verkehr nicht durch das Ortszentrum führt.

MASSNAHMEN	VERANTWORTLICHE UND BETEILIGTE	PROJEKTBEGINN
<b>C1.</b> Verkehrserschliessung vorantreiben und somit planerische Voraussetzungen für die Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen sowie Backoffice-Funktionen schaffen.	<b>Gemeinde</b>	2016
<b>C2.</b> Bahnhof als Drehscheibe zwischen Brunnen Nord und dem Ortszentrum stärken mit hochwertig gestalteten Fuss- und Radwegverbindungen.	<b>Gemeinde, Kanton, SBB, Grundeigentümer</b>	2019
<b>C3.</b> Austausch mit den Investoren intensivieren und Ansprüche der öffentlichen Hand transparent aufzeigen.	<b>Gemeinde, Kanton</b>	kontinuierlich
<b>C4.</b> Die Investoren bei der Suche nach Unternehmen als Nutzer unterstützen.	<b>AWI</b>	kontinuierlich
<b>C5.</b> Optimierung des Nutzungskonzepts anstreben (z.B. gemeinsam nutzbare Infrastrukturen und wohnorientierte Services für Berufstätige vorsehen wie Kinderkrippe, Co-Working Space, Wohnen mit Service).	<b>Gemeinde, Kanton, Grundeigentümer</b>	kontinuierlich
<b>C6.</b> Optimierung der städtebaulichen Qualität anstreben (hochwertige Architektur mit Identität stiftendem Mix von Alt und Neu, Aussenraum mit hoher Aufenthaltsqualität und Freizeitangeboten).	<b>Gemeinde, Kanton, Grundeigentümer</b>	kontinuierlich

## 9. POSITIONIERUNG ESP KÜSSNACHT-FÄNN

### KÜSSNACHT-FÄNN: HOCHWERTIGE PRODUKTION UND GESUNDHEITSTECHNOLOGIE

8.9 ha / 1'400 Arbeitsplätze

Der ESP Küssnacht-Fänn liegt strategisch äusserst günstig. Die Nähe zu Zürich und zur Achse Zug-Luzern mit seinen starken Unternehmen aus der Pharma- und Gesundheitsindustrie birgt grosses Potenzial. Der ESP bietet Produktionsflächen, die in diesem Ausmass in den urbaneren, dichteren Gebieten nicht mehr verfügbar sind. Dazu kommen die bereits ansässigen Firmen aus der hochwertigen Produktion und der Gesundheitstechnologie, die als Kristallisationspunkte für weitere Ansiedlungen mit hoher Wertschöpfung fungieren können.

Der ESP Küssnacht-Fänn positioniert sich als hochwertiger Produktionsstandort. Er bietet flexibel nutzbare Produktionsflächen, einen attraktiven Aussenraum sowie ergänzende Dienstleistungen und Angebote für die Erwerbstätigen im Fänn. Die Nähe zu den Technologieclustern in Zürich, Zug und Rotkreuz schaffen vielfältige Synergienmöglichkeiten im Bereich der Gesundheitstechnologie.

#### **DIE WICHTIGSTEN ALLEINSTELLUNGSMERKMALE:**

- Im Einzugsgebiet von starken Unternehmen aus der Pharma- und Gesundheitsindustrie in Rotkreuz, Zug und Zürich.
- Hohe Flexibilität und Platz für Produktion, da reine Industriezone ohne Höhenbeschränkung; eingebettet in topographische Senke.
- Bestehende Strategie und Branchenmix mit Fokus auf Präzisions- und Gesundheitstechnologie.

## ZIELE

- Der ESP Küssnacht-Fänn zeichnet sich durch einen Branchenschwerpunkt mit wertschöpfungsintensiven Produktions- und Zulieferfirmen der **Präzisions- und Gesundheitstechnologie** aus.
- Der ESP Küssnacht-Fänn bietet an zentralen Lagen **ergänzende Business-Infrastrukturen, Dienstleistungen und Angebote** für die ansässigen Firmen und Erwerbstätigen.
- Der ESP Küssnacht-Fänn verfügt über eine **Aussenraumstruktur** mit hoher Ausnützung und Aufenthaltsqualität.
- Der ESP Küssnacht-Fänn verfügt über einen **architektonischen Leuchtturm** (z.B. Hochhaus), der Sichtbarkeit entlang der Nord-Süd-Achse schafft.
- Der ESP Küssnacht-Fänn ist mit allen Verkehrsmitteln zu jeder Zeit **gut erreichbar**. Die Verkehrsprobleme bei der Autobahnausfahrt sind gelöst und die Entwicklungsblockade aufgehoben.
- Beim ESP Küssnacht wird die Möglichkeit geprüft, langfristig einen **S-Bahn-Anschluss und ein Parkhaus** für ansässigen Firmen und Erwerbstätige zu erhalten.

MASSNAHMEN	VERANTWORTLICHE UND BETEILIGTE	PROJEKTBEGINN
<b>D1.</b> Politik und Verwaltung auf Ebene Kanton und Bezirk bündeln die Kräfte und erarbeiten ein Argumentarium, um eine tragbare Lösung in Bezug auf das Verkehrsregime bei der Autobahnausfahrt beim Bund zu erwirken.	<b>Initiierung durch AWI in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt</b> , Politikvertreter Kanton, Bezirk, Eidgenössische Parlamentarier	2019
<b>D2.</b> Aktiv nach flexiblen Investoren suchen, um zeitnah ein gemeinsames Projekt mit Leuchtturmcharakter zu erarbeiten.	<b>AWI</b>	2019
<b>D3.</b> Räumliche Strategie (Masterplan) über das gesamte Gebiet erarbeiten mit Angaben zu Nutzungsmix und ergänzenden Infrastrukturen (Hotel, Business-Gastronomie, Co-Working Space, Labor, Reinraum, Krippe, Fitness etc.).	<b>Bezirk</b> , Grundeigentümer	2019
<b>D4.</b> Die planerischen und gesetzlichen Voraussetzungen schaffen, damit sich das Fänn gemäss Masterplan entwickeln kann.	<b>Bezirk</b> , Kanton	2019
<b>D5.</b> Fänn an das Radroutennetz anbinden und innovative Mobilitätskonzepte testen (z.B. «Velobahn» zwischen Ortszentrum und Fänn; Fahrradverleihsystem).	<b>Bezirk</b>	2020
<b>D6.</b> Energieverbund Fänn prüfen.	<b>Bezirk</b> , lokaler Energieversorger	2020
<b>D7.</b> «Gewerbepark» für KMU aus der Region/KMU-Zentrum entwickeln.	<b>AWI</b> , Grundeigentümer mit Unterstützung AWI	2019

## 10. POSITIONIERUNG ESP SEEWEN-SCHWYZ

### SEEWEN-SCHWYZ: HOCHWERTIGE PRODUKTION MIT INNOVATIVEM GEWERBE, DIENSTLEISTUNGEN UND INKUBATOR FÜR START-UPS

Zeughausareal: 4,5 ha / 700 Arbeitsplätze

Schwyz verfügt über traditionsreiche Firmen und eine tief verankerte Unternehmerkultur. Bei der Gründung der Eidgenossenschaft und beim Bau der Gotthardbahn spielte Schwyz eine entscheidende Rolle. Mit dem Zeughausareal weist der ESP eine identitätsstiftende Infrastruktur auf, mit der sich der traditionelle Industrie- und Gewerbestandort zukunftsgerichtet weiterentwickeln lässt.

Auf Basis der historischen Identität positioniert sich der ESP Seewen-Schwyz als innovativer Arbeitsplatzstandort mit einem einzigartigen Mix aus zukunftsorientierten KMUs, Dienstleistungen und Kulturangeboten. Das Zeughausareal dient als Plattform und bringt etablierte Schwyzer Firmen und innovative Jungunternehmen an einem Ort zusammen. Gemeinsam genutzte Infrastrukturen und Dienstleistungen schaffen Synergien und ein kreatives Arbeitsumfeld für grosse und kleine Produktions- und Dienstleistungsfirmen aus der Region und der Welt.

Die Einheitlichkeit des Areals und dessen Eigentumsverhältnisse erlauben es, zentrale Nutzungen vorzusehen (Shared Services), welche sämtlichen Unternehmungen im Areal zu Gute kommen.

#### **DIE WICHTIGSTEN ALLEINSTELLUNGSMERKMALE:**

- Zeughausareal mit Bezug zum historischen Bau der Gotthardbahn; Gründer-Kultur.
- Reines Arbeitsplatzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof.
- Gemeinde als Eigentümerin; ein Areal – eine Eigentümerin.



## ZIELE

- Auf dem ESP Seewen-Schwyz ist eine Mischung von **wertschöpfungsstarken Firmen und innovativen Jungunternehmen** aus der hochwertigen Produktion ansässig. Im Bahnhofsumfeld befinden sich Nutzungen für Büros und Dienstleistungen.
- Das **Zeughausareal fungiert als Leuchtturm** und repräsentiert den ESP als innovativen Produktions- und Arbeitsplatzstandort. Die Verbindung von Tradition und Moderne verleiht dem ESP einen inspirierenden, identitätsstiftenden Charakter und trägt zur Adressbildung bei.
- Der ESP Seewen-Schwyz fungiert als **Inkubator** und bietet technologieorientierten Jungunternehmen optimale Rahmenbedingungen, um ihre Geschäftsmodelle aufzubauen.
- Die Firmen im ESP Seewen-Schwyz teilen sich **gemeinsame Infrastrukturen und Services** wie Labors, Werkstätten, Ateliers, Sitzungszimmer, Empfangsservice, Kinderhort, Co-Working Space.
- Der ESP Seewen-Schwyz präsentiert sich als **Ort der Begegnung mit attraktiven Angeboten**, der auch abends und am Wochenende belebt ist.

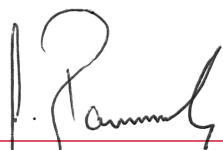
MASSNAHMEN	VERANTWORTLICHE UND BETEILIGTE	PROJEKTBEGINN
<b>E1.</b> Grobe räumliche Strategie (Studienauftrag) über den gesamten ESP erarbeiten, welche die Siedlungs- und Nutzerperspektive zusammenbringt und dabei die Bedürfnisse der Akteure und ansässigen Firmen aufgreift.	<b>Gemeinde</b>	2019
<b>E2.</b> Konkretes Nutzungsprofil für das Zeughausareal entwerfen, partizipativ und unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden Planungen.	<b>Gemeinde, AWI, ARE</b>	2019
<b>E3.</b> Zeughausgebäude 1-3 (L-Bau) als Magnet rasch realisieren.	<b>Gemeinde</b> mit interessierten Unternehmen	zeitnah
<b>E4.</b> Idee eines gewerblichen Inkubators mit erschwinglichen Preisen und einfachen Vertragsbedingungen für Start-ups und Jungunternehmen prüfen.	<b>Gemeinde</b>	2019 (im Rahmen des Studienauftrags)
<b>E5.</b> Ansiedlung von innovativen Jungunternehmen/ Start-ups anstreben, z.B. mit Fokus auf Energie, Messtechnik, Bauen und Sanieren, Holz, Metall.	<b>AWI</b>	kontinuierlich
<b>E6.</b> Am Übergang vom Bahnhof zum ESP bewusst eine «architektonische Adresse» bilden, um die Frequenzen des Bahnhofs zu bündeln und in das Areal zu lenken.	<b>Gemeinde, Kanton, SBB</b>	2019 (im Rahmen des Studienauftrags)

**TEIL IV.****ABSICHTSERKLÄRUNG**

Die vorliegende Positionierung wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Arth, Ingenbohl, Schwyz, dem Bezirk Küssnacht, dem Kanton Schwyz und dem REV Rigi-Mythen entwickelt. Sie ist **Idee und Leitlinie**, wie und wohin die weitere Entwicklung der ESP im inneren Kantonsteil gesteuert wird, ohne den Blick fürs Ganze zu verlieren.

Gelingt es mit der künftigen Entwicklung der ESP die regionalen Stärken qualitativ auszuspielen, so hat der innere Kantonsteil als attraktiver Arbeits- und Lebensraum eine **überdurchschnittliche Chance**. Mit der vorliegenden Positionierung rücken wir zusammen und legen die weitere Ausrichtung unserer Region fest. Nehmen wir uns die Zeit und setzen uns mit dieser Positionierung aktiv auseinander!

Mit der nachfolgenden Unterschrift erklären sich die Unterzeichnenden bereit, **gemeinsam die vorliegende Positionierung weiterzuentwickeln und umzusetzen**.



**Andreas Barraud, Regierungsrat**  
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement  
Kanton Schwyz



**Ruedi Beeler**  
Gemeindepräsident Arth



**Urs Durrer**  
Vorsteher Amt für Wirtschaft  
Kanton Schwyz



**Peter Küng**  
Säckelmeister Bezirk Küssnacht



**Thomas Huwyler**  
Vorsteher Amt für Raumentwicklung  
Kanton Schwyz



**Irène May-Betschart**  
Gemeindepräsidentin Ingenbohl



**Xavier Schuler**  
Gemeindepräsident Schwyz

Das Positionierungspapier wurde als NRP-Projekt unter der Federführung des REV Rigi-Mythen erstellt.

Regionalverband (REV) Rigi-Mythen  
Augustin Mettler  
Sternenmatt 15  
6423 Seewen

Tel.: 055 422 80 90  
Handy: 079 467 40 05

[a.mettler@genialregional-sz.ch](mailto:a.mettler@genialregional-sz.ch)  
[www.genialregional-sz.ch](http://www.genialregional-sz.ch)